

Die Vorsitzende dankte der Verwaltung für die ausführliche Darstellung der Problematik der Finanzierung der Wohnberatungsstellen in der Tischvorlage der Verwaltung. Abg. Kunert hob die bisherige gute und qualitativ hochwertige Arbeit der AWO Wohnberatung im Rhein-Sieg-Kreis hervor. Da derzeit nicht abgesehen werden könne, wie sich die Finanzierungsanteile bei einer künftigen Förderung der Wohnberatungsstellen gestalten werden, könne sich der Rhein-Sieg-Kreis momentan nicht festlegen, die Hälfte des bisherigen Landesanteils zu übernehmen. Es müsse vielmehr zunächst geprüft werden, ob auch mit abgesenkten Standards eine ausreichende Wohnberatung sicherzustellen sei. Die Arbeiterwohlfahrt als Trägerin der Wohnberatung solle deswegen gebeten werden, ein Konzept vorzulegen und darin darzustellen, welche Leistungen die Wohnberatung im Falle des ersatzlosen Wegfalls der Landesmittel erbringen könne. Dieses Konzept solle dann geprüft und diskutiert werden. Da nicht absehbar sei, ob eine Wohnberatung in einem fachlich und politisch sinnvollen Umfang mit dem reduzierten Budget möglich sein werde, sollten vorsichtshalber zusätzliche 20.000 € mit Sperrvermerk in den Haushalt 2009 eingestellt werden, damit die Mittel bei Bedarf zur Verfügung stünden.

Die Vorsitzende ließ anschließend über diesen gemeinsamen Antrag aller Fraktionen abstimmen. Der Ausschuss fasste den nachfolgenden Beschluss: